

Präsidentin Prof. Dr. Dorothea Hegele

**Rede zur Gründung des Fachbereiches Seefahrt
Der Fachhochschule Emden/Leer am 3.3.2010**

Anrede und Begrüßung

Die Erfolge langfristiger strategischer Kooperationsbeziehungen zwischen dem seit 150 Jahre bestehenden Institut für Seefahrt, dem Land Niedersachsen, den Reedereien und dem Landkreis Leer zeigen, dass wir uns mit der am 1.9.2010 neu gegründeten Fachhochschule Emden/Leer den großen Herausforderungen der Zukunft im Schifffahrtsbereich stellen. Mit der Gründung des Fachbereichs Seefahrt in Leer setzen wir auf akademische Selbstverwaltung als Antrieb für die weitere Entwicklung des profilbildenden Bereiches unserer Fachhochschule Emden/Leer. Die letzten Wochen haben vielversprechende innovative Konzepte für den zweiten Studiengang Schiffs- und Reedereimanagement entstehen lassen. Die Fachhochschule Emden/Leer und der neugegründete Fachbereich Seefahrt wollen diesen neuen Studiengang Schiffs- und Reedereimanagement zum Wintersemester 2010/2011 mit 35 Studenten und Studentinnen starten. Innovation und Produktivität sind als entscheidende Faktoren für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit auf das Engste mit der Verfügbarkeit hochqualifizierter Arbeitskräfte verknüpft. Mit dem neuen Schiffsführungssimulator wird es möglich die Student/innen

soweit auszubilden, dass sie nach Abschluß ihres Studiums in Leer große Schiffe souverän durch die Weltmeere steuern können. Die Ausbildung in Leer am neu gegründeten Fachbereich Seefahrt der Fachhochschule Emden/Leer wird allen internationalen Standards genügen. Für den Einsatz von Spitzentechnologie ist die Verfügbarkeit von hoch qualifiziertem Personal erforderlich, das neben der inhaltlichen Ausbildung hohe Motivation und Verantwortungsbewusstsein mitbringt. Mit der Gründung der Fachhochschule Emden/Leer und einem eigenständigen Fachbereich Seefahrt in Leer wollen wir den Standort Leer für die Seefahrtsausbildung nachhaltig sichern und entwickeln. Für die Fachhochschule Emden/Leer hat die Erfüllung des „Geistes“ des Vertrages aus dem Jahre 2005 im Jahre 2010 mit dem Land Niedersachsen, dem Landkreis Leer und den Reedereien Priorität. In der Vergangenheit galt es manche Hürde zu nehmen. Im Jahr 2010 wollen wir mit dem zweiten Studiengang Schiffs- und Reedereimanagement und vereinten Anstrengungen zur Besetzung der noch offenen Stellen den Vertrag aus dem Jahre 2005 gemeinsam erfüllen. Absolventen des neuen Studienganges Schiffs- und Reedereimanagement sind in erster Linie Experten für technische und logistische Prozesse des Transportsystems. Sie erwerben technische, naturwissenschaftliche und nautische Kompetenzen sowie wirtschaftliche, logistische, rechtliche und soziale Kompetenzen. Damit sind zugleich alle Fachbereiche der Fachhochschule Emden/Leer in die Pflicht genommen. Es gilt aber auch genau für den Bedarf in der maritimen Wirtschaft kompetentes Lehrpersonal zu gewinnen. Die Fachbereiche Wirtschaft und Technik aus Emden

werden Lehrtransfer leisten. Wir benötigen darüber hinaus Lehrkräfte mit besonderen Qualifikationen in der Schiffs- und Umwelttechnik sowie im nautischen Recht. Der neue Studiengang Schiffs- und Reedereimanagement wird ein Erfolg, wenn die erforderlichen Stellen von der Fachhochschule Emden/Leer ausfinanziert werden können und die Stellenfreigaben an den Standorten Emden und Leer erfolgen. Gerade in schwierigen Zeiten ist die Weitergabe lebendigen Wissens und Könnens besonders wichtig für den 2. größten Reedereistandort der Bundesrepublik Deutschland. Die großen Herausforderungen der Zukunft im Schifffahrtsbereich liegen in der Schaffung von nachhaltigen Transportlösungen, die sowohl im Umweltschutz neue Maßstäbe setzen als auch die Notwendigkeit der Effizienz einbeziehen, um wirtschaftlich erfolgreich agieren zu können. Die fachliche, organisatorische und räumliche Verbindung des neuen Fachbereiches Seefahrt an der Fachhochschule Emden/Leer mit dem Maritimen Kompetenzzentrum Leer wird die Vernetzung der maritimen Wirtschaft in der Ems-Region mit der Hochschule als Einrichtung für Bildung und Forschung voranbringen. Das Profil des neuen Fachbereiches Seefahrt in Leer sollte so angelegt sein, dass Lehr-, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten technische und logistische Lösungen liefern und die heutigen Studenten verschiedener Fachbereiche und die zukünftigen Kapitäne und Schiffstechniker in diese Aktivitäten einbezogen werden. An dieser Stelle möchte ich Herr Prof. Bochmann zu seinem 2. Preis beim Ideen-Wettbewerb „Nordlicht“ gratulieren. Ein neu gegründeter Fachbereich, der schon preisgekrönte Beiträge zur Sicherheit bei der Beförderung von

Gefahrguttransporten entlang der Lieferkette an den Markt liefert, hat die volle Fahrt aufgenommen. Die Professoren des neuen Studienganges „Energieeffizienz“ und des Fachbereiches Wirtschaft werden bei der zügigen Entwicklung von Projekten und Projektanträgen im Rahmen europäischer und nationaler Förderprogramme ihren Beitrag leisten. Schiffstechnische, schiffsbauliche und schiffsbetriebswirtschaftliche Entwicklungspotentiale in Kombination zu entwickeln, wird die große Herausforderung für den neugegründeten Fachbereich Seefahrt in Leer sein. Ich möchte an dieser Stelle der bisherigen Institutsdirektorin Frau Prof. Belling-Seib für Ihr großes persönliches Engagement für den Fachbereich Seefahrt danken. Die Staffel geht nun über auf den neu gewählten Dekan Herrn Prof. Heilmann und den Prodekan Herrn Göken. Die Zusammenarbeit der Hochschulleitung der Fachhochschule Emden/Leer mit dem neuen Dekan und Prodekan gestaltet sich äußerst konstruktiv und so sind wir sicher, daß die neue Fachhochschule Emden/Leer zusammenwachsen wird. Der neue Fachbereich Seefahrt hat intensiv und konstruktiv an unserem neuen Leitbild mitgewirkt, das wir nächste Woche am 10.3.2010 um 14 Uhr im Coram an der Fachhochschule in Emden vorstellen werden. Noch ist es ein Entwurf, aber dieser Entwurf nimmt mit aktiver Teilhabe aller an der Fachhochschule und in der Region immer mehr Gestalt an. Wir freuen uns, daß dieser Findungs- und Diskussionsprozeß die Strukturen unserer Fachhochschule grundlegend gestaltet. Die Hochschule ist dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet und versteht sich als Impulsgeberin für die Idee der Nachhaltigkeit in der Region.